

Festmesse St. Andreas am 2. Dezember 2018, 11.30 Uhr anlässlich des Patroziniums und des 50. Geburtstages der Kirche

„Friede – Glück – Dankbarkeit

musikalische Gestaltung durch die Chöre; an der Orgel: Joachim Wollenweber

Festliches Orgelstück (Beginn evtl. schon kurz vor dem Einzug der Zelebranten und Messdiener*innen)

Eröffnung (Pfr. Wolf)

Lied: 816; 1-3 Aus den Dörfern und aus Städten

Einführung: 50 Jahre St. Andreas (für den Gemeinderat: Sabine Meyer-Wagner)

Kyrie gesprochen

Vergebungsbitte (Pfr. Wolf)

Glorialied 554; 1+3 Wachtet auf

Tagesgebet (Pfr. Wolf)

Lesung: 1 Thess 3,12 - 4,2

Halleluja-Lied: Mawby Halleluja (Chor)

Evangelium: Lk 21,25-28.34-36 (Diakon)

Predigt (Pfr. Wolf)

Credolied: 800 Ich glaube an den Vater

Fürbitten (für den Gemeinderat: Hildegard Döltgen)

Gabenlied: In der Mitte der Nacht (Chor)

...

Sanctuslied: 197 Heilig, heilig, heilig Gott

...

Vater Unser

Friedensgruß

Lied: 827 Friede soll mit euch sein

...

Zur Kommunion: Verleih uns Frieden (Chor) **und Orgelstück** (Joachim Wollenweber)

Schlussgebet (Pfr. Wolf)

Grußworte

- f. d. GR H. Grün: Dank an H. Rouette für den Kirchenführer; Hinweis auf Ausgabe des Kirchenführers und Verkauf der St. Andreas-Kerzen
- Fr. Rath: Geburtstagswünsche
- Fr. Krücken, Denkmalpflege (?)

Schlusslied: 233 O Herr, wenn du kommst

Segen (Pfr. Wolf)

Orgelimprovisation zum Auszug

Einführung (Sabine Meyer-Wagner)

- **50 Jahre St. Andreas**
- **1 Thess: „Wachst in der Liebe zueinander“**
- **„Wir verkaufen nur den Samen“ (s. Geschichte unten)**

Folgender Text steht auf der Titelseite des neuen Andreasboten und dient als Hintergrund für die Gedanken, die in der Einführung vorgetragen werden:

„Friede - Glück - Dankbarkeit“

Unter dieses Motto hat unser Gemeinderat die Adventszeit und Weihnachtszeit 2018 gestellt. Und um das Anliegen zu verstehen, das damit verbunden ist, folgende Geschichte:

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragt er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne

- das Ende aller Kriege in der Welt,
- bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft,
- Arbeit für die Arbeitslosen,
- mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche
- und ...
- und ...“

Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Wir feiern in diesen Wochen den 50. „Geburtstag“ unserer Kirche St. Andreas. In diesen fünf Jahrzehnten konnten wir in Frieden und in einer vom Glück begünstigten Umgebung leben, auch wenn persönliche Schicksalsschläge unser Glück manchmal trüben können. Aber auch in solchen Lebenssituationen finden wir in unserer Gemeinde Hilfe und Unterstützung.

Damit dieses schöne Miteinander so bleibt, müssen wir im Sinne der obigen Geschichte immer wieder neu säen: Frieden im Kleinen und Großen halten, anderen Freude bringen und dankbar sein für diese Geschenke. Die Advents- und Weihnachtszeit soll in diesem Jahr für uns besonders von der Freude über den Geburtstag Jesu und von Gottvertrauen erfüllt sein und nicht von unbegründeten Ängsten vor Fremdem und vor scheinbar drohendem Verlust. Es wäre schön, wenn Sie sich mit uns freuen würden.

Markus Schröder